

Mr.Oogie Boogie: Der neue Schrecken des Regenbogengartens

Jetzt kommt Oogie nach Japan

Von Oogie-Boogie

Kapitel 2: Skelette auf Stadtbummeltour

Skelette auf Stadtbummeltour

Es war ein wunderschöner Morgen. Die Sonne schien, die Bienen summten, die Blumen erblühten in all ihrer Pracht und ein Haufen Skelette plünderten die Geschäfte, Häuser und sonstige Gebäude aus, während sie nebenbei Passanten angriffen und das eine oder andere Feuer legten.

Vielleicht war es doch kein so schöner Morgen. Nun, bestimmt wäre es zumindest für einen Kriegsherren ein schöner Tag.

Honoka fand das Geschehen bei ihrer Schule recht grotesk, aber nicht unbedingt seltsam, denn dafür hatte sie schon zu viel seltsames gesehen, und sie selber kam schon immer mit dem Seltsamen und Außergewöhnlichen gut zurecht. Aber das war auch für sie neu.

Die Skelette waren auf dem ganzen Schulhof verteilt und stapelten ihre Beute in der Mitte des Schulhofes. Honoka fragte sich was das für Geschöpfe waren und woher sie kamen.

Aber noch wichtiger war im Moment die Frage: Wie wurde sie die Dinger los?

“Das ist übel, SEHR übel.“, Erkannte Nagisa und hatte leider recht, damit das musste sich Honoka eingestehen.

Sie hatten sich vom ersten Schock zwar schon einigermaßen erholt, aber jetzt standen sie vor dem Problem, dass sie etwas gegen die Skelette unternehmen wollten aber nicht konnten.

Was sie dafür brauchten hatten sie dabei, nur funktionierte es nicht. “Wir können nichts machen, “sie“ sind nicht wach und ohne “sie“ haben wir keine Chance.“ Das wusste Honoka. Sie sah zu Nagisa und erkannte in ihrem wissenden aber auch enttäuschten Blick dass sie wusste das nichts zu machen war. “Ohne unsere Kräfte können wir nicht viel machen.“

Es erklangen Schreie und Honoka sah wie ein paar Skelette sich auf andere Schüler

stürzen wollten. Sie sah zu Nagisa und diese nickte ihr zu, dann rannten beide ihren Mitschülern zu Hilfe. "Wir können nicht viel machen, aber was wir machen das machen können das machen wir!!"

Die zwei Freundinnen rannten zu den Skeletten und traten und schubsten sie so gut zur Seite wie sie konnten. Ihre Mitschüler nutzten die Gelegenheit und hauten ab so schnell sie konnten. Honoka sah wie alle ihre Mitschüler entkommen konnten und sie selber begab sich zusammen mit Nagisa auch in Sicherheit "He, ihr zwei," rief sie eine Stimme, die nur von der Klassenlehrerin von Nagisa und ihr stammen konnte. Honoka sah in die Richtung aus der die Stimme kam und sah wie die Lehrer mit dem Direktor und Vize-Rektor die Schüler in Sicherheit brachten. "Verschwindet von hier! Lauft nach Hause, heute fällt der Unterricht aus, fürchte ich". Das musste sie nicht zweimal sagen, dachte sich Honoka und lief zusammen mit Nagisa weg, den Weg den ihnen ihre Lehrerin zeigte. Honoka blickte sich um und sah das außerhalb des Geländes keine weiteren Skelette zu seine schienen.

Die zwei Mädchen rannte mit mehreren Schülern zurück zum Bahnhof, stiegen schnell in den Zug der dort gerade hielt und ließen sich erschöpft auf die Sitze niedersinken als der Zug losfuhr.

Honoka atmete tief durch und überlegte erst einmal. "Du, Honoka? Woher glaubst du kommen diese Skelette," fragte Nagisa. "Ich weiß es nicht Nagisa, aber sie scheinen NICHT aus der Dozuko Zone zu kommen, dafür waren sie viel zu..." "Anders?" "Ja, anders Nagisa".

Nagisa und Honoka sahen sich stumm an. "Wenn wir doch nur... Aber Mepple und Mipple sind... Du weißt schon". Honoka seufzte wieder und beide mussten wieder an ihre Vergangenheit denken...

Nagisas und Honokas Vergangenheit als normal zu beschreiben ist untertrieben. Es mag zwar viel Verrücktes auf dieser Welt geben, aber was Nagisa und Honoka erlebten verdient wohl eine Sonderstellung. Hier die Kurzfassung von dem was vor einiger Zeit geschah.

Einst lebten die zwei als ganz normale Schülerinnen ihr Leben. Nagisa war eine Sportskanone, sehr beliebt, aber sie bekam nur von Mädchen Liebesbriefe. Honoka war sehr intelligent, sehr freundlich, sehr gut in der Schule aber damals noch ohne echte Freunde.

Beide hatten nichts miteinander zu tun bis eines Tages Mepple und Mipple den Weg zu ihnen fanden. Ab da befanden sie sich in einem Konflikt mit der Dozuko Zone Und Jaku King, dem Herren der Dunkelheit. Mepple, kam zu Nagisa, und Mipple zu Honoka, beide sahen aus wie Handys, aber man konnte nicht mit ihnen Telefonieren und in ihrer eigentlichen Form waren sie süß anzusehende Winzlinge. Sie gaben Nagisa und Honoka die Fähigkeit sich in die legendären Kämpferinnen, Pretty Cure zu verwandeln. Nagisa wurde zu Cure Black, und Honoka zu Cure White und zusammen waren sie Pretty Cure. Ihre Aufgabe sollte es sein den Garten des Lichts und den Regenbogen Garten (die Welt von Nagisa und Honoka) zu beschützen, indem sie die sieben Prisma Steine, Steine großer Macht, wieder dem Bösen abnahmen und sie wieder dorthin brachten wo sie hingehörten, in den Garten des Lichts. Nach viele anstrengenden Kämpfen gegen Jaku Kings Handlanger und am Ende ihm selbst, wo er

voll gestopft war mit der Macht der Prisma Steine, war die Aufgabe von Pretty Cure erfüllt. Aber der Preis den sie zahlten war hoch. Mepple und Mipple blieben bei Nagisa und Honoka weil sie diese schon lange lieb gewonnen hatten, ebenso umgekehrt, aber da all ihre Energie verbraucht war und der Kontakt zum Garten des Lichtes abgebrochen war schliefen die zwei ein und würden auch nicht mehr aufwachen. Nagisa und Honoka waren sehr traurig deswegen und kamen bis heute nie ganz darüber hinweg. Aber das war schon lange her. So kam es den zwei Freundinnen jedenfalls vor...

Honoka und Nagisa stiegen aus dem Zug aus. Honoka fiel plötzlich ein dass sie eigentlich ganz woanders wohnte und das sie eigentlich einen anderen Weg nach hause nehmen musste.

Aber im Moment wollte sie WIRKLICH lieber bei Nagisa sein. Sie war schon immer sehr gut mit Nagisa befreundet gewesen seit sie damals anfangen als Pretty Cure zu kämpfen.

Ehrlich gesagt war sie immer sehr gerne mit Nagisa zusammen, egal weswegen. Sie mochte das Mädchen einfach sehr gerne und sie wusste das Nagisa sie mochte. Aber Honoka mochte Nagisa vielleicht noch mehr, aber Honoka verstand dieses Gefühl nicht das sie für Nagisa empfand und...

Auf einmal merkte sie dass etwas nicht stimmte. Sie hatte so vertieft über sich und Nagisa nachgedacht dass sie gar nicht bemerkte, dass sie den Bahnhof verlassen hatten.

Aber nun mussten die zwei bemerken dass es in der Stadt auch nicht sicherer war. Wenn nicht sogar unsicherer.

Also um die Gesamtsituation zu beschreiben: Neben normalen Skeletten liefen in der Innenstadt auch etwas größere herum, die aussahen als stammten sie von Trollen. Und diese gingen noch brachialer vor und waren weit zerstörerischer, als ihre kleineren Kollegen.

Sie stießen Autos um, legten kleine Brände und zertrümmerten alles was sie sahen. Es sah so aus als deckten sie die kleinen Skelette die dabei waren alles aus Geschäften, Wohnungen, Häusern und anderen Gebäuden zu klauen und ihre Beute auf den Straßen zu stapeln.

Die Straßen waren voller Leute die wie eine aufgeschuchte Herde durch die Gegend rannten und laut schrieten und kreischten, wie es sich für ein Bevölkerung gehört die gerade angegriffen wird. Weg von den Skeletten wollten sie, weg vom Bösen, weg von der Zerstörung, sie wollten sich und ihre liebsten in Sicherheit bringen.

Die Straßen waren ein schrecklicher Anblick und Rauchschwaden stiegen in den Himmel.

"Das... Das... Das ist furchtbar...," stammelte Nagisa und war ganz blass im Gesicht.

Honoka stimme ihr nickend zu, denn Nagisa hatte Recht, es war furchtbar. Selbst die Diener Jaku Kings hatten nicht so viel Zerstörung hinterlassen.

Und Nagisa und Honoka standen hilflos da, Hilflos irgendetwas zu tun, obwohl sie das früher so gut konnten, obwohl sie früher in der Lage waren jeden Feind zu besiegen. Ohne Mepples und Mipples Hilfe konnten sie nichts tun.

Honoka war verzweifelt, traurig und wütend, und Nagisa schien ebenso zu fühlen. Sie machte sich sicherlich sorgen um ihre Familie dachte Honoka, sie selbst tat es auf

jeden Fall.

"Wir können nichts tun Nagisa..." "Ja, Honoka! Diese Wesen sind zu stark für uns." "Aber können wir hier Tatenlos zusehen was diese Skelette machen?" "Nein, aber was können wir tun?" "Wir waren, nein SIND die legendären Kriegerinnen!" "Ja, aber wir können uns ohne SIE nicht verwandeln". "Brauchen wir sie denn so sehr?" "Sie waren gute Freunde. Und sie halfen uns immer". "Da hast du recht, Nagisa". "Aber wir haben diese Kräfte in uns. Wir können sie vielleicht selber wieder reaktivieren". "Du hast recht. Wir müssen es zumindest versuchen, sonst können wir nicht mehr sagen das wir mal Pretty Cure waren". "Ja, Honoka wir müssen etwas tun, hier und jetzt". "Bist du bereit, Nagisa?" "Ja, Honoka, das bin ich".

Die zwei Mädchen fassten sich an ihren Händen und stellten sich nebeneinander hin. Sie schrieten, voller Entschlossenheit und Kampfeswille: "MAGISCHES FARBENSPIEL!" Die nächsten Sekunden waren recht spektakulär. Nagisa und Honoka zogen kaum merklich Karten durch ihre "Handys" und dann wurden sie in eine Sphäre leuchtend in bunten Farben gehüllt. Beide flogen nackt, durch die viele Magie konnte aber kaum einer was erkennen durch das Farbenspiel, wobei es aussah als ob Nagisa Honoka hinter sich herziehen würde.

Nagisa wurde in einen Bauchfreien, schwarzen Kampfdress gesteckt. Sie trug nun eine kurzen Schwarzen Rock, und ihre Beine waren mit einer hautengen Shorts bekleidet. Obenrum trug sie ein Bauchfreies Top das kurzärmelig war. Sie trug schwarze Handschuhe und ihre gesamte neue Kleidung war auch bestückt mit rosa Rüschen, die aber passend waren.

Honoka trug nun ein großes, beinfrei lassendes Kleid, das bestückt war mit hellblauen Rüschen. Sie trug nun weiße Handschuhe und sah sehr gut aus.

Beide stellten sich in Pose. Sie waren beide überglücklich nun endlich etwas unternehmen zu können. Glücklicherweise kämpfen zu können. Sie begannen mit der Show die sie so oft durchgeführt hatten, aber immer wieder machten wenn sie sich verwandelt hatten.

Nagisa begann wie immer, und dann kam Honoka dran mit ihrem Spruch. "Beschützerin des Lichts, ich bin Cure Black!" "Beschützerin der Lichts, ich bin Cure White!" Und dann sagten beide zusammen: "Zusammen sind wir Pretty Cure!" "Aufgepasst, du Diener der Finsternis," begann Honoka. "Kehre zurück ins Reich der Dunkelheit," endete Nagisa.

Die Skelette sahen zu den zwei Mädchen, und obwohl sie nicht zum Denken geschaffen waren, spürten sie dass die Mädchen sehr gefährlich für sie werden könnten.

Von einem Dach, über dem Geschehen, sah eine maskierte Gestalt dem Treiben auf dem Boden zu. Sie war sehr gespannt wie sich die Sache entwickeln würde.